



Flohmarkt im >kabelwerk<



In dieser Ausgabe finden Sie:

- BV Frau Votava berichtet
- Baustelle Wittmayergasse
- Die Hausverwaltung informiert:
Aufgabenbereiche Hausverwaltung
Neue Heurigengarnituren
- Palais Kabelwerk berichtet

....und vieles mehr...

*Wir wünschen allen
Bewohnerinnen und
Bewohnern viel Freude
mit der Sommersausgabe
der Kabelwerk-News!*

Ihr >kabelwerk< Dienstleistungszentrum



Liebe Meidlinger und Meidlingerinnen!
Liebe BewohnerInnen des >kabelwerk<!

Das kulturelle Angebot in Ihrer Wohnhausanlage, das Ihnen seit Beginn zur Verfügung steht, wird derzeit erweitert: Nach der Zusammenführung des Kulturzentrum Kabelwerk mit der „Garage X“ soll nun eine Vergrößerung der Seitenbühne (um etwa 80m²) im Bereich des Amalie Seidl Wegs durchgeführt werden; zudem werden die Büroräumlichkeiten mehr Fenster erhalten.

Der künstlerische Standort wird dadurch aufgewertet und bietet Raum für innovatives Theater, freie Theatergruppen und ein Divercity Laboratorium. Es sollen großformatige Produktionen realisiert werden und so überregional erfolgreiche KünstlerInnen dauerhaft an Wien und das Werk X gebunden werden; damit werden nachhaltige Impulse in der Wiener Theaterlandschaft gesetzt.

Das Werk X ist ein wichtiger Akteur innerhalb unseres Bezirks und versteht sich als Ort des wechselseitigen künstlerischen und gesellschaftlichen Austauschs auf mehreren Ebenen.

Ich wünsche allen BesucherInnen der einen oder anderen Veranstaltung viele unterhaltsame und vergnügliche Stunden und allen Schulkindern schöne und spannende Sommerferien!

Ihre Bezirksvorsteherin
Gabriele Votava

DIES UND DAS

Fundgrube:

02.06.2014: Ein grüner Scooter wurde im Stiegenhaus vor dem Büro >kabelwerk< abgestellt und nicht mehr abgeholt

Am **27.6.2013** wurde ein **Scooter/Roller** gefunden, im Dienstleistungszentrum abgegeben, jedoch bisher nicht abgeholt. Sollte sich der rechtmäßige Eigentümer nicht bis 26.6.2014 melden wird der Roller entsorgt.

Abholung aller bisher gefundenen Schlüssel (Auto-, Motorrad-, Fahrradschlüssel, Schlüsseltascherl, Schlüsselbänder von SK-Rapid, Havanna Club, Emberger Optik, Malibu, Sonnenbrillen, optische Kinderbrillen, Uhren, CD/DVD Boxen, Tischtennisschläger usw. wie bisher im Dienstleistungszentrum

Montag u. Freitag 08:30 - 12:00 und Dienstag 16:00 - 19:00 Uhr.

Gerne veröffentlichen wir Fotos und Berichte zu diversen Festen/Veranstaltungen die für alle BewohnerInnen und EigentümerInnen im Kabelwerk zugänglich sind.

Sollten Sie Anliegen oder Anregungen an Ihre MitbewohnerInnen haben, veröffentlichen wir diese in unserer Rubrik „Von BewohnerInnen für BewohnerInnen“

Kontakt: d.hoesl@kabelwerk.at



Familienbrunch im Gartenhotel Altmannsdorf - der ideale Rahmen für Familienfeiern

Genuss und Entspannung mit Musik und Kinderspielecke, das bietet das Gartenhotel Altmannsdorf beim Familienbrunch. Jeder Sonntag steht unter einem besonderen Thema.

Die nächsten Termine sind:

Juni

- 22.06. Sommerliche Küche
- 29.06. Omas Kochtopf

Juli

- 06.07. Grillspezialitäten
- 13.07. Fischbrunch: € 39,00 – Senioren: € 35,00

SOMMERPAUSE

September

- 07.09. Grillspezialitäten
- 14.09. Schwammerlbrunch
- 21.09. Herbstlicher Fischbrunch: € 39,00 – Senioren: € 35,00
- 28.09. Omas Kochtopf

Oktober

- 05.10. Wiener Spezialitäten
- 12.10. Wildbrunch
- 19.10. Fischbrunch: € 39,00 – Senioren: € 35,00
- 26.10. Steirischer Brunch

Beim Familienbrunch zahlen Erwachsene € 36,00 pro Person, Senioren € 32,00 pro Person, Kinder (bis 12 Jahre) € 11,00 und Jugendliche (von 13 bis 17 Jahren) € 19,00. Tischreservierungen bitte unter Tel.: 01/ 80 123-50. Nähere Informationen finden Sie auch unter: www.gartenhotel.com

Das Projekt „Am Kabelwerk“ in der Wittmayergasse 7, 9 und 11

Das Projekt „Am Kabelwerk“ in der Wittmayergasse 7, 9 und 11 wird Ende Mai 2014 im Rohbau fertig und die Rohbaugleiche findet Anfang Juni statt.

Ab Mitte Juni werden die Kräne abgebaut und das Gerüst für die Fassadenarbeiten eingerichtet. Die Erschließung der Liegenschaft mit Strom, Telekabel und Telekom erfolgt über die Wittmayergasse.

Die genannten Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Juli 2014. Mit den Ausbauarbeiten im Hausinneren wurde bereits begonnen. Bis Ende des Jahres 2014 wurde geplant alle Bautätigkeiten im Hochbau fertig zu stellen.

Die Möblierungsarbeiten im Wohnheim werden Anfang Februar durchgeführt. Ende März werden die Außenanlagen fertig gestellt und ein Probebetrieb gestartet.

Endübergabe an den Nutzer ist im Frühjahr 2015 angedacht.



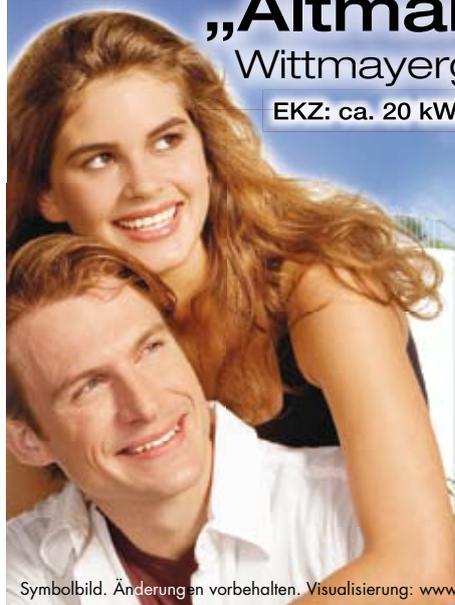
PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.

Geförderte und frei finanzierte Wohnungen

„Altmannsdorfer Dreieck“

Wittmayergasse, 1120 Wien

EKZ: ca. 20 kWh/m² a



www.wiensued.at

WIEN SÜD

Wir gestalten Lebensraum

Infos: Gemeinnützige Bau- u. Wohnungsgenossenschaft „Wien-Süd“
Untere Aquäduktgasse 7, 1230 Wien

01 866 95-428
Frau Johanna Kriz
E-Mail: j.kriz@wiensued.at

01 866 95-442
Frau Elisabeth Griesser
E-Mail: e.griesser@wiensued.at

Neuigkeiten vom Palais Kabelwerk

Liebe Leserinnen und Leser!

Das „Palais Kabelwerk“ ist nicht nur bei den BewohnerInnen des Kabelwerks sehr beliebt, sondern mittlerweile in ganz Wien bekannt. Durch Fusion mit der „Garage X“ wurde ein Ausbau bzw. Umbau der Räumlichkeiten notwendig. Wir freuen uns über diese offensichtliche Aufwertung des Standortes und werden die Aktoren des Theaters bei Ihrem Vorhaben unterstützen.

IHNEN als Bewohner und Bewohnerin des Kabelwerks gebührt ein DANKESCHÖN für die Geduld sowie Akzeptanz der Baustelle, welche mit geringstmöglichem Lärmaufwand und unter dem Aspekt der schnellstmöglichen Fertigstellung geführt wird.

Die Geschäftsführung der >kabelwerk< bauträger gmbh

Ein neues internationales Theater mitten im Kabelwerk

Laut Beschluss des Kulturamts der Stadt Wien wird das jetzige Kulturzentrum im Kabelwerk ausgebaut und aufgewertet. Derzeit und in den kommenden Wochen wird dort ein neuer multifunktionaler Theateraum entstehen.

Der Umbau, der derzeit in vollem Gange ist, umfasst den Anbau einer Seitenbühne, die Lagermöglichkeiten für Bühnenbilder und Dekorationsteile bietet. Dies verkürzt Arbeitswege beim Antransport von Beleuchtungskörpern, Bühnenbildelementen etc. Außerdem entstehen neue Büros für bis zu 12 MitarbeiterInnen des neuen Theaters. Auch im Bereich der Bühnentechnik gibt es Verbesserungen: Es wurde in die Beleuchtungstechnik investiert und einem Repertoire-Theaterbetrieb angepasst. In beiden Sälen wird zudem derzeit ein neuer Bühnenboden verlegt, der ebenfalls für eine Repertoire-Bespielung notwendig werden wird.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, das neue Theaterhaus und den Standort Meidling vergleichbaren Bühnen im In- und Ausland gegenüber konkurrenzfähig zu machen und den heutigen Mindeststandards entsprechend auszustatten.

Die Programmierung, der neue Spielplan und auch der neue Name des Theaters werden am 17.6. im Zuge einer Pressekonferenz im jetzigen Palais Kabelwerk bekanntgeben. Neben partizipativen Projekten mit den AnwohnerInnen sind auch Kooperationen mit umliegenden Betrieben in Planung.

Die gesamte Gestaltung des Hauses wird einem zeitgemäßen Theaterbetrieb angepasst. Auch das Sichtbetonfoyer wird eine leichte Umgestaltung durch einen hauseigenen Bühnenbildner erfahren. Damit einher geht auch eine neue Außengestaltung, die dem neuen Erscheinungsbild des Theaters und den Inhalten eines internationalen Koproduktionshauses entsprechen soll.

Es wird überdies ein Leitsystem installiert werden, welches von der U-Bahn zum Spielort führen wird. So wird das Haus als neuer Kulturstandort für die ganze Stadt etabliert und leichter zugänglich gemacht.

Im Oktober diesen Jahres wird dann das Haus unter neuem Namen mit einer zweitägigen Veranstaltung eröffnet.

Wir freuen uns auf Sie!



AUFGABENBEREICHE der HAUSVERWALTUNG

Um Ihnen als Mieter zu zeigen, wie vielfältig und umfangreich das Aufgabengebiet der Hausverwaltung ist, möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Tätigkeit geben.

Die Hausverwaltung wird vom Hauseigentümer mit der Verwaltungstätigkeit beauftragt und stellt hier das Bindeglied zwischen Hauseigentümer und Mieter dar. Im Fall des Kabelwerks ist die Hausverwaltung in die >kabelwerk< bauträger GmbH, der Eigentümerin der Bauplätze D bis Z, eingegliedert.

Zum täglichen Geschäft zählen die Abwicklung von Wohnungswechsel, die Beratung von Interessenten und Vermeidung von Leerständen. Besonders bei der Vermittlung der Wohnheimappartements ist großes Geschick gefragt. Da diese meist von den Mietern nur kurzfristig – als Zwischenlösung – angemietet werden, gibt es hier einen regen Wechsel. Die Vermietung der geförderten Mietwohnungen mit Eigentumsoption stellt hingegen eine ganz andere Herausforderung dar, denn es muss der ausscheidende Mieter genau über die Art der Rückstellung der Wohnung informiert und zeitgerecht ein neuer Mieter gefunden werden.

Täglich langen im Dienstleistungszentrum Anfragen betreffend freier Wohnungen ein. Diese Interessenten müssen aufgrund der großen Nachfrage leider vertröstet werden und können nur in eine lange Vormerkliste mit Wartezeiten von mindestens 4-5 Jahre eingetragen werden.

Natürlich ist die Hausverwaltung erster Ansprechpartner für Mieter bei Mängeln und Beschwerden. Handelt es sich hierbei um Versicherungsschäden, bauliche Mängel oder Gewährleistungsmängel werden diese in Zusammenarbeit mit der technischen Betriebsführung bearbeitet.

Versicherungsschäden werden an die Gebäudeversicherung gemeldet, Sachverständige koordiniert und die Kosten der Reparatur bzw. Sanierung abgerechnet.

Gerne nehmen wir Ihre Wünsche für Gemeinschaftsraum Reservierungen entgegen und geben die Schlüssel für die Nutzung aus.

Monatlich erfolgen die Mietzinsvorschreibungen an den Mieter. Die Kontrolle der Zahlungseingänge sowie das Mahnwesen hat vor kurzem die Buchhaltung übernommen. In Zusammenarbeit mit der Buchhaltung erfolgt die Betreuung der Rechtsfälle und Delogierungen.

Einmal jährlich wird die Betriebskostenabrechnung, bei den Eigentümern auch eine Instandhaltungsabrechnung, erstellt. Hierbei erfolgt die Gegenüberstellung der tatsächlichen Aufwände mit den in der monatlichen Vorschreibung vorgeschriebenen Akontobeträgen. Zu einer Betriebskostenabrechnung bzw. Instandhaltungsabrechnung gehört aber nicht nur die einmal jährliche Abstimmung sondern auch die täglich anfallende Arbeit der Rechnungsprüfung und Kontierung.

Grundsätzlich hilft und informiert die Hausverwaltung gerne in allen Belangen die das Gebäude bzw. die Liegenschaft betreffen, geht es aber um zwischenmenschliche Unstimmigkeiten können wir nur bedingt behilflich sein. Denn bei Streitereien, Lärmbelästigungen oder Belästigungen anderer Art kann meist nur die Polizei eingreifen.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Ausführungen den Aufgabenbereich unserer Hausverwaltung näher gebracht zu haben und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Wir bitten aber auch um Verständnis, wenn nicht alle Anfragen, Beschwerden etc. sofort und gleich erledigt werden können, denn auch die Hausverwaltung steht jeden Tag vor neuen Herausforderungen und muss täglich die Prioritäten neu setzen.



Fotos zum Bericht von Seite 7

WORKSHOP FÜR DIE KINDER IM HORT DES KABELWERK abgehalten von Frau DI Barbara BIRLI



BFW • Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald

Austrian Research Centre for Forests

<http://bfw.ac.at>

Boden macht Schule

Wien, April 2014: Boden ist schmutzig, fest, hat Bakterien und man kann drauf gehen und Fußball spielen. Dies sind die ersten Assoziationen von Kindern zum Thema Boden. Und man kann Gemüse darauf anbauen. Dass Boden aber mehr Aufgaben hat, erfahren Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Workshops, die von der Projektgruppe „Boden macht Schule“ angeboten werden.



Das Projekt „Boden macht Schule“ will schon Kindern im Schulalter einen respektvollen und schonenden Umgang mit Boden vermitteln. Im Rahmen von Workshops können die Schülerinnen und Schüler Boden mit allen Sinnen erfahren und finden spielerisch den Zugang zum Thema Boden. Wesentliche Elemente sind einfache Versuche, Bodentiere und kreative Aufgaben. Einer der ersten Workshops fand Ende März 2014 im Hort Kabelwerk im 12. Bezirk statt. „Der kitzelt“, meinte ein Junge über einen Regenwurm, der sich gerade in der Hand des Buben seinen Weg suchte. Oder ein Mädchen war ganz erstaunt, dass ein dichter Boden sogar Farbstoffe aus dem Wasser herausfiltern konnte.

Kinder sollen alles selber durchführen

„Der Workshop besteht aus einem Wissensvermittlungsteil und einem längeren Workshopteil, bei dem die Kinder selbst an „Boden forschen“ meint Projektleiterin Barbara Birli vom Umweltbundesamt. In der zweiten Phase werden in Gruppenarbeit mit Arbeitsblättern Arbeitsaufträge gestellt. Hier tritt vermittelnd das Maskottchen „Krümelchen“ auf, das in den Workshop-Unterlagen den Schülerinnen und Schülern Zusammenhänge erklärt.

„Boden macht Schule“ wird von der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft durchgeführt - unter Beteiligung von Umweltbundesamt, Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald und der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit im Auftrag des BMLFUW, Abteilung V/4 - Immissions- und Klimaschutz.

Anmeldung

Die Bodenworkshops sind mit verschiedenen Modulen für die Schulen buchbar.

E-Mail: boden-macht-schule@bodeninfo.net

www.bodeninfo.net

www.umweltbundesamt.at/leistungen/seminare_schulungen/boden_schule/

Copyright: Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald

NEUE ZUSÄTZLICHE HEURIGENGARNITUREN FÜR DIE GEMEINSCHAFTSRÄUME

Die >kabelwerk< bau-träger GmbH darf bekannt geben, dass neue zusätzliche Heurigengarnituren für die Gemeinschaftsräume angeschafft wurden. Es sind nun in allen Gemeinschaftsräumen ausreichend Garnituren vorhanden, sodass ein Transport von einem Raum in den Anderen nicht mehr notwendig ist.

Aus diesem Grund ist auch eine Reservierung der Garnituren nicht mehr erforderlich und kann diese nun auch über die Hausverwaltung nicht mehr erfolgen.

BRANDSCHUTZ

Unter **Brandschutz** versteht man alle Maßnahmen, durch die der Entstehung eines Brandes oder der Ausbreitung eines Brandes durch Feuer oder Rauch vorgebeugt (vorbeugender Brandschutz oder Brandverhütung), und durch die die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten bei einem Brand ermöglicht werden (abwehrender Brandschutz).

Zum **vorbeugenden Brandschutz** zählen Maßnahmen des baulichen Brandschutzes, zum Beispiel die Bildung von Brandabschnitten und die Verwendung nur ausreichend sicherer Bauprodukte und anlagentechnisch Brandschutzmaßnahmen, zum Beispiel die Errichtung und der Betrieb von Brandmeldeanlagen und automatischen Löschanlagen.

Der **abwehrende Brandschutz** liegt im Aufgabenbereich der Feuerwehr und beschreibt alle Maßnahmen, die unternommen werden, wenn der vorbeugende Brandschutz in weiten Teilen nicht greifen konnte.

Brandschutz ist vielschichtig und findet sich in vielen Bereichen des täglichen Lebens. Daher finden sich Anforderungen an den Brandschutz in einer Vielzahl von Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien.

Wir in der >kabelwerk< Hausverwaltung haben einen externen Brandschutzbeauftragten mit der Prüfung beauftragt. In regelmäßigen Abständen finden Begehungen der Stiegenhäuser und Gänge sowie der Garagen statt. Die Bewohner, die Gegenstände wie z.B. Möbel, Schuhe, Schuhkästen, Fahrräder, Kinderwägen, Roller etc. auf den Fluchtwegen abgestellt haben, werden dann von uns schriftlich aufgefordert diese binnen einer angegebenen Frist zu entfernen.

Sollte dies - aus welchen Gründen auch immer - nicht erfolgen, wären wir gezwungen zu handeln und die Gegenstände zu entfernen.

Wir bitten alle Kabelwerkbewohner um Verständnis, dass dies zur Sicherheit aller und aus Haftungsgründen der Hausverwaltung erfolgen muss, denn im Brandfall und bei Rauchentwicklung stellen diese im Normalfall so harmlos wirkenden Dinge eine große Stolper- und Brandgefahr dar.

WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG

Bitte betätigen Sie Ihr Wohnungsabsperrentil für die Zuleitung des Wassers zumindest 2-mal jährlich!!!

Durch die Vernachlässigung der Betätigung kommt es zur Festsetzung und kann das Ventil im Bedarfsfall bei einem Rohrbruch, Tausch einer Armatur etc. nicht mehr betätigt werden oder sogar dann durch die Betätigung ein Wasserschaden ausgelöst werden.

Die Absperrventile befinden sich im Normalfall in Ihrer Wohnung hinter der Revisionstüre im WC.

Die Hausverwaltung möchte bei dieser Gelegenheit an die Handbücher erinnern, die bei Wohnungsübergabe an die Mieter übergeben wurden. Die darin angeführten Anweisungen sind auch einzuhalten bzw. auszuführen.

Frühkindliche Musikalisierung

Seit mehr als 50 Jahren bietet die YAMAHA Music School in Wien unterschiedliche Unterrichtsprogramme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Heute werden weltweit mehr als 600.000 Schüler an über 6.000 Standorten von über 20.000 Lehrern unterrichtet. Ein besonderes Anliegen von YAMAHA ist es, die musikalischen Anlagen eines jeden Menschen bereits im Kindesalter zu wecken, sie spielerisch weiterzuentwickeln und durch eine Vielzahl von Unterrichtsangeboten kontinuierlich zu fördern.



Kursleiterin Renate Sodl freut sich auf Ihren Besuch.



Während ihrer ersten drei Lebensmonate entwickeln Kinder eine Vielzahl wichtiger Fähigkeiten. Sie können verschiedene Geräusche erkennen, zwischen bestimmten tonalen Qualitäten unterscheiden und beginnen ihre ersten eigenen Laute zu entwickeln.

Robbie ab dem 4. Lebensmonat

„Robbie“ ist darauf zugeschnitten, alltägliche Erfahrungen aus der Lebenswelt der Kinder zu nutzen und diese in den Unterricht zu integrieren - durch das gemeinsame Singen, Spielen, Hören und das Entdecken von Neuem in der Gruppe. Die Themen, die behandelt werden, sind z. B. „Baden“, „Schlafen gehen“, „Windeln wechseln“, „Essen“ u.v.a.m.

Kraki ab 18 Monaten bis 3 Jahren

„Kraki“ wurde für Kinder im Alter zwischen 18 Monaten und 3 Jahren entwickelt. Die Kinder musizieren aktiv durch das Singen von Liedern und durch Rhythmusübungen. Spiele, das Hören von Geschichten u.v.a.m. ergänzen den Unterricht. Ziel dieses Kurses ist es, das Interesse der Kinder zu wecken, aktiv zu musizieren und dieses mit anderen Kindern zu teilen.



Tag der offenen Tür am 19. September und persönliche Schnupperstunden

Am 19. September 2014 findet in der YAMAHA Music School ein Tag der offenen Tür statt, an dem beide Programme kostenfrei ausprobiert werden können. Es kann jedoch auch jederzeit in das Programm hinein „geschnuppert“ werden. Information und Voranmeldung unter 01-6026411.

**KOSTENLOSER PROBE-
UNTERRICHT FÜR
ALLE !!!**



Keine Zeit?
Ihre persönliche
Schnupperstunde
anmelden unter
01 - 602 64 11

**TAG DER
OFFENEN TÜR
19. SEPTEMBER 2014**

Robbie Schnupperstunde um 14:30

Kraki Schnupperstunde 15:30 und 16:30

YAMAHA Music School, 12., Otto-Bondy-Platz 5
Gemeinschaftsraum Bauplatz D Stiege 2

Tel. 01 - 602 64 11 | wien.yms-europe.com



YAMAHA MUSIC SCHOOL



www.ploetlichblackout.at

Wenn etwas passiert, was völlig unvorstellbar ist

Wenn kein Licht mehr geht, kein Handy, kein Internet, keine Heizung, kein Bankomat, keine Tankstelle, keine Kassa und U-Bahnen. Wenn Aufzüge einfach steckenbleiben, oder sogar das Wasser aufhört zu rinnen, dann ist etwas eingetreten, was viele für unmöglich halten: Unser tägliches Leben ist völlig von der Stromversorgung abhängig. Besonders im städtischen Raum. Unsere sehr hohe Versorgungssicherheit hat dazu geführt, dass wir uns dessen nur selten bewusst sind. Kaum jemand ist darauf vorbereitet, einige Zeit auch ohne die ge-wohnte Versorgung und Infrastruktur auszukommen.

Das europäische Stromversorgungssystem wird seit Jahren instabiler. Das nehmen wir im täglichen Leben nicht wahr. Ein größerer Stromausfall („Blackout“) wird daher zu einer sehr unangenehmen Überraschung.

Die zivilgesellschaftliche Initiative „Plötzlich Blackout!“ hat sich daher zum Ziel gesetzt, auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Eine vorbereitete Gesellschaft kann ein solches Szenario wesentlich besser bewältigen.

Aber was kann ICH tun?

Wenn Sie wissen, dass eine solche Möglichkeit besteht und was das für Sie und Ihr Umfeld bedeuten könnte, dann haben Sie schon den ersten und wichtigsten Schritt gemacht. Reden Sie mit Ihrer Familie, mit Freunden und auch mit anderen Menschen in Ihrem Umfeld über dieses Thema! Damit bekommen Sie neue Perspektiven.

Eine einfache Möglichkeit ist, sich auf einen 1-2-wöchigen Campingurlaub in der Wildnis vorzubereiten, wo man alles mitnehmen muss, was man in dieser Zeit benötigen wird. Dann haben Sie sehr gut vorgesorgt. Wenn man sich noch mit den Nachbarn abstimmt, dann braucht nicht jeder alles und gemeinsam lässt sich eine solche Situation besser meistern.

Als Hilfestellung dienen folgende Überlegungen:

- Radio mit Batterien (Autoradio nicht vergessen!)
- Taschenlampen
- Ersatzbatterien
- Kerzen und Streichhölze
- Hausapotheke
- Wasser und Lebensmittel (die auch ohne Kochen genießbar sind) für 1-2 Wochen zu Hause einlagern (Konserven, Vollkornbrot, Kompott, Salate, etc.)
- Hygieneartikel
- Ev. Gaskocher (den kann man auch mit Nachbarn teilen)
- Alternative Heizmöglichkeiten (wenn möglich; Holzofen)
- In der Familie absprechen, was man in einem solchen Fall machen wird.

Im Anlassfall:

- Radio (Ö3) einschalten und Informationen einholen
- Nachbarschaftshilfe und Erste Hilfe leisten, Nachschau halten
- Selbstorganisation im Grätzel

Auch nach der Wiederherstellung der Stromversorgung wird es noch einige Zeit dauern, bis die Normalität zurückkehrt. Besonders im Bereich der Lebensmittelversorgung müssen längere Engpässe erwartet werden. Daher besser vorsorgen!

Am 06. März fand im Rahmen der bassena WERK STADT ein Workshop „Blackout“ mit inter-ressierten BewohnerInnen des Schöpfwerks statt. Dabei wurde ausführlich über die Auswirkungen, und was man in einem solchen Fall am Schöpfwerk tun kann, diskutiert. Einmal mehr zeigte sich, wie wichtig eine gut funktionierende Nachbarschaft ist. Ein Grund mehr, diese bewusst zu fördern und zu leben! Sollte Interesse bestehen, dann organisiere ich auch gerne im Kabelwerk eine entsprechende Veranstaltung.

Herbert Saurugg, „Plötzlich Blackout!“
office@ploetlichblackout.at

Weiterführende Informationen:

- Eigenbevorratung / Checkliste für den sicheren Haushalt: www.diehelperwiens.at
- Blackout-Ratgeber des Zivilschutzverbandes: www.zivilschutzverband.at/de_at/home/144
- Zivilgesellschaftliche Initiative „Plötzlich Blackout!“: www.ploetlichblackout.at

drinnendraußennebenan – kinderaktiv-Tour in junge Stadtteile

Am 22. März 2014 machte wienXtra mit einem bunten Kinder-Programm im Kabelwerk Station. Bei freiem Eintritt wurde am und um den Otto-Bondy-Platz Spannung, Spaß und Abenteuer für die ganze Familie geboten.

Unter strahlend blauem Himmel ging direkt am Otto-Bondy-Platz der große **Kinderflohmarkt** über die Bühne. Mehr als 50 Kinder verkauften und handelten, tauschten und feilschten hier mit Spielzeug, Kleidern und Büchern. Außerdem gab es jede Menge Information von unserer kinderinfo und den Mitarbeitern des Bürgerdienstes.

Großer Andrang herrschte bei der **Kasperl**-Vorstellung um 15 Uhr im Gemeinschaftsraum. Mit der Puppenbühne Träumeland gingen unsere kleinen BesucherInnen auf Reisen. Manche Kinder haben sich dabei so entspannt, dass sie tatsächlich im Land der Träume gelandet sind - aber zum Glück schaute um 16 Uhr 30 noch das **Kasperlinchen** vorbei!

Eine Vielzahl an kleinen Prinzessinnen, Tigern, Spider-Männern und allen möglichen Fantasiegestalten brachte die **Schminkstation** hervor. Unsere Schminkerinnen hatten im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun!

Viele Nachwuchs-WissenschaftlerInnen zog der **Science Pool** mit seinen rauchenden Trockeneis-Getränken an. Wer einen Blick durch die Regenbogen-Brille riskierte, konnte das Kabelwerk einmal ganz anders wahrnehmen.

In der **Recycling-Werkstatt** entstanden aus scheinbar nutzlosen alten Kabeln tolle Schlüsselanhänger und andere Kunstwerke. Diese es im Laufe Station brachte des Nachmittags sogar zu „StammkundInnen“.

Bei der **Jonglierstation** konnten Kinder und Erwachsene ihr Talent unter Beweis stellen. Fast bis zum Einbruch der Dunkelheit wurden Bälle durch die Luft geworfen, Diavolos geschleudert oder mit den Devil-Sticks geübt.

Wir freuen uns, dass wir mit unserer drinnendraußennebenan-Veranstaltung im Kabelwerk einen kurzen Ausschnitt aus dem kinderaktiv-Programm zeigen durften und dabei auf großes Interesse gestoßen sind.

Vielen Dank! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Das kinderaktiv-Team
Alle Infos gibt's unter www.kinderaktivcard.at



drinnendraußennebenan – kinderaktiv-Tour in junge Stadtteile

